

31 14 20 1 33 16 24 Ist Fortuna läunisch?

Der Mathematiker prüft die Gewinnchancen des Roulett nach

Von Dr. Harald Landry

Im Vorjahre hat eine Glanzstätte des deutschen Bade- und Kurlebens, Baden-Baden, ihr Spielkasino nach vielen Jahrzehnten wieder geöfnet, und die leidenschaftlichen Spieler aller Herren Länder werden wiederum Stammgäste von Baden-Baden werden. Mit der Eröffnung dieses Spielkasinos sind auch uns Deutschen die Probleme des Spieltisches, namentlich des Roulettspiels, wieder nähergerückt: „Kann man nach einem System gewinnen?“ ist die Hauptfrage, die auch den Nichtspieler in erster Linie interessiert. Hier legt ein Mathematiker seine Ansicht über das Systemspielen dar.

Der Spieler, „wie er im Buch steht“ — man kennt ihn allzu gut, er wird wahrlich in vielen, allzu vielen Büchern immer neu abgewandelt: der „Grandseigneur“, der nicht mit der bekannten Wimper zuckt, wenn er hunderttausend (Gold-) Franken verliert; der „Glücksritter großen Stils“, der heute „die Bank sprengt“ (wie der etwas naive,

kaum je zutreffende Ausdruck lautet), morgen vor dem Nichts steht, und schließlich nicht zu vergessen: der Systemspieler, der mit dämonisch überlegenem Verstand dem Zufall, dem Glück Gesetze aufsprägt; der scheinbar blinde Strom der regellos aufeinanderfolgenden Roulett-Nummern dient gleichsam nur dazu, die genial ausgedachte und aufgestellte Mühle



Fot. Eisenstadt

Der Roulett-Tisch in Baden-Baden

Das Roulett, das Spiel der rollenden Kugel, wurde von dem großen französischen Mathematiker Pascal erfunden. Das Wesen des Spiels besteht in folgendem: Die Drehscheibe, die von dem Croupier in Bewegung gesetzt wird, ist in 37 Felder aufgeteilt, in welche die Kugel nach Stillstand der Scheibe fallen kann. Der Roulettspieler hat nun ganz bestimmte Möglichkeiten, sein Geld zu vermehren oder auch zu verlieren. Wenn er auf eine der Zahlen von 1—36 oder auf die 0 einen bestimmten Geldwert setzt und die Kugel rollt in das betreffende Feld, so hat er gewonnen; dies bedeutet, daß er außer dem Einsatz seines Geldes den 35fachen Geldwert erhält (z. B. beim Setzen einer Mark: 1 + 35 Mark). Außer der Möglichkeit, eine Zahl zu setzen, gibt es beim Roulett noch mehrere andere „Chancen“, die bekannteste ist das Setzen auf Rouge oder Noir (Rot oder Schwarz). Das bedeutet: Setzt der Spieler einen bestimmten Geldwert auf Rot, und es kommt die Farbe Rot (die Hälfte aller vorhandenen Zahlen ist rot), so gewinnt er seinen Einsatz zweifach zurück. Fällt die Kugel in das Feld Zero (0), so bekommt nur der Spieler, der auf 0 gesetzt hat, den Gewinn ausgezahlt, während die Einsätze auf alle anderen Chancen der Bank zufallen.